

kleid; 1 Grünschenkel, *Tringa nebularia*; 1 Kampfläufer, *Philomachus pugnax*, im Ruhekleid oder ♀; 1 Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*; 1 Flussuferläufer, *Actitis hypoleucos*; 1 Weissler Storch, *Ciconia ciconia*, und 1 Teichhuhn, *Gallinula chloropus*. Herr NEBEL sah am Morgen noch zwei Kiebitze, *Vanellus vanellus*, die vermutlich 1 km nördlich vom Weiher brüten. Vom Motorenlärm auf der stark befahrenen Strasse liessen sich die Vögel keineswegs stören. Nur wenn man etwas zu nahe stehen blieb, flogen sie laut rufend auf, um nach kurzem Rundflug wieder am Ufer des Weihers einzufallen. Wir waren überrascht, auf kleinstem Raume so viele Strandvogelarten, darunter recht seltene Gäste, zu finden. FRANZ SÜTTERLIN, Basel

**Seidenreiher bei Klingnau.** — Am 31. Juli 1955 beobachtete ich am Stausee von Klingnau zwei Seidenreiher, *Egretta garzetta*. Zuerst stand nur einer im seichten Wasser, wahrscheinlich mit Fischen beschäftigt; etwas später flog vom unteren Seeiteil ein zweiter dazu. Beide rannten dann im etwa 10 bis 12 cm tiefen Wasser umher, wobei sie oft mit dem Schnabel ins Wasser stiessen; ich nahm an, dass sie nach kleinen Fischchen schnappten. Keines der beiden Exemplare trug verlängerte Kopffedern. Der Schnabel war ganz schwarz, ebenso die Beine, während im Flug deutlich die hellen, gelblichen Füsse zu sehen waren. Herr KIENER aus Bern beobachtete etwas weiter unten am Stausee einen der beiden Seidenreiher unabhängig von mir, offensichtlich das Exemplar, welches sich später zu meinem zuerst beobachteten gesellte. Fräulein Dr. WEIL sah beide am 2. August wieder am gleichen Ort. Am 7. August waren sie verschwunden. E. BALTZER, Suhr AG

**Gewicht und Flügelmasse von Alpendohlen.** — Anlässlich der in den Wintermonaten der Jahre 1951 und 1952/53 ausgeführten Transportversuche mit Alpendohlen (*Pyrrhocorax graculus*) hatten wir Gelegenheit, Daten über das Flügelmass und Gewicht dieser Vögel zu sammeln. Da es sich um grösseres Material handelt und die Werke von HARTERT und NIETHAMMER nur Flügelmasse enthalten (beide geben 265—280 mm an), seien die Ergebnisse in Form einer Liste hier mitgeteilt. Wir fügen dabei auch die Angaben über 15 Alpendohlen von Andermatt bei, die Dr. E. M. LANG untersucht hat (Orn. Beob. 43/1949, S. 117—118). Die aus Brienz stammenden Vögel vom Winter 1952/53 sind in der Zoologischen Anstalt der Universität Basel gemessen und gewogen worden.

Altvögel	Anzahl	Flügelänge (mm)			Gewicht (g)		
		Mittel	Min.	Max.	Mittel	Min.	Max.
Andermatt (Dez.—April)	4	265.5	261	274	210	188	240
Brienz (27. 1.—3. 2. 1951)	9	264	255	277	203	181	227
Brienz (28. 12. 1952—21. 1. 53)	62	264	245	294	198	162	246
Total der Altvögel	75	264	245	294	199	162	246
Jungvögel							
Andermatt (Dez.—April)	11	253.5	240	270	195	168	246
Brienz (21. 1.—3. 2. 1951)	25	255	240	266	204	186	233
Brienz (28. 12. 1952—21. 1. 53)	2	244	240	248	168	165	171
Total der Jungvögel	38	254	240	270	199	165	246

Aus unserer Tabelle geht hervor, dass sich die Alt- und Jungvögel gewichtsmässig nicht unterscheiden. Dagegen ist der Flügel beim Jungvogel durchschnittlich 10 mm kürzer als bei mehrjährigen Stücken. ALFRED SCHIFFERLI, Sempach

Die oben zusammengestellten, an lebenden Vögeln gewonnenen Flügelmasse geben eine gute Vorstellung von der Variationsbreite, wenn sie auch im einzelnen vielleicht nicht denselben Vergleichswert besitzen wie Balgmasse. Das mag namentlich für die zweite Brienzler Serie gelten, zu deren Untersuchung kein Masstab mit

Anschlag zur Verfügung stand. Zur Ergänzung der von Dr. SCHIFFERLI mitgeteilten Werte seien deshalb die Befunde an dem — leider nur kleinen — Balgmateral schweizerischer Herkunft des Naturhistorischen Museums Basel beigefügt.

*Flügelänge:* 6 ♂♂ ad. 266, 268, 270, 272, 279, 281 (Mittel 272.7 mm); 7 ♀♀ ad. 250, 259, 260, 261, 265, 270, 272 (Mittel 262,4 mm); 2 ♂♂ juv. 251, 262; 1 ♀ juv. 250.

*Gewicht:* 5 ♂♂ ad. 242 g (Oktober), 225, 250, 250, 260 g (alle November); 1 ♀ ad. 250 g (November). (Mit Ausnahme der ersten stammen alle Angaben von Exemplaren aus der in Basel deponierten Sammlung der Vogelwarte Sempach.)

Ueber den Altersunterschied hinaus ergibt sich somit für die ♂♂ eine durchschnittlich etwas grössere Flügelänge als für die ♀♀, was schon HARTERT erwähnt hat und auch durch die Angaben von DEMENTIEW und GLADKOW (Die Vögel der Sowjetunion, Bd. 4, 1954) belegt wird. Ob das Körpergewicht im Herbst allgemein etwas höher liegt als im Winter, wie man aus dem Vergleich mit der von SCHIFFERLI wiedergegebenen Tabelle vermuten möchte, bleibt an einem grösseren Material abzuklären. Auch ein von E. M. LANG (Orn. Beob. 43/1949, S. 118) im März tot aufgefundenes ♂ übertrifft mit 251.5 g die in der Tabelle angeführten Maximalgewichte.

Unter den nach Schnabel- und Fussfarbe sowie nach dem Zustand des Grossgefieders als Altvögel angesprochenen ♀♀ des Basler Museums befinden sich zwei Exemplare vom Januar, die einen schmalen und gestreckt verlaufenden Oviduct aufwiesen, wie dies für Jungvögel charakteristisch ist. Diese beiden Stücke sind im Vorjahr offensichtlich noch nicht zur Brut geschritten, scheinen aber eine Vollmauser hinter sich zu haben. Vermutlich handelt es sich um Vögel im zweiten Lebensjahr, was den Rückschluss erlauben würde, dass einjährige ♀♀ noch nicht oder wenigstens nicht regelmässig brüten.

ERNST SUTTER, Basel

## NACHRICHTEN

**An unsere Mitglieder.** — Der Aufruf unseres Präsidenten im vorletzten Heft des Ornithologischen Beobachters hat ein erfreuliches Echo ausgelöst, und der Gesellschaftskasse sind, wie unsere Kassierin berichtet, eine schöne Zahl von Spenden zugegangen. Ueber das Ergebnis werden wir im nächsten Heft im einzelnen berichten, möchten aber schon jetzt den freundlichen Gebern für ihre offene Hand herzlich danken.

Wenn es nun diesmal gilt, der mit unserer Gesellschaft so eng verbundenen Vogelwarte zu helfen, möchten wir wiederum hoffen, dass von dem beigelegten Einzahlungsschein regen Gebrauch gemacht und die Spende einen ansehnlichen Betrag erreichen werde.

Gleichzeitig sei auch an dieser Stelle auf die Einweihungsfeier der neuen Vogelwarte in Sempach aufmerksam gemacht. Nähere Angaben dazu finden sich auf dem Umschlag dieses Heftes.

Als Voranzeige sei mitgeteilt, dass HANS TRABER eine neue Schallplattenserie mit Tier- und Vogelstimmen vorbereitet, die in Kürze herauskommen wird. Die Subskriptionsliste erscheint in Heft 5, dessen Ausgabe auf Mitte November vorgesehen ist.

**Beringertagung 1955 der Vogelwarte Sempach.** — Als sich über das Wochenende vom 26./27. März 1955 zahlreiche Mitarbeiter der Vogelwarte zu ihrer jährlichen Zusammenkunft in Sempach einfanden, wartete ihrer ein besonderes Ereignis, sollten sie doch von Dr. A. SCHIFFERLI erstmals im neuen, am See errichteten Gebäude empfangen werden. Wenn auch der Weg zum Eingang über schwankende Bretter führte und der Bau in manchen seiner Teile erst der Vollendung entgegenging, waren doch die Arbeitszimmer bereits eingerichtet und seit